

30. Ausgabe  
September 2020

# QUARTERLY



- » Die Vollversammlung 2020
- » Ferienfreizeiten und Zeltlager in der Corona-Krise
- » Barcamp der Jugendverbände in Leipzig

# ÜBERBLICK

## **Geschäftsstelle und Aktuelles**

- 01 Vorwort
- 02 Rückblick der Vollversammlung 2020
- 03 Bibliothek im Stadtjugendring mit neuem Glanz
- 04 Unser Freiwilliges soziales Jahr - Start in eine neue Zeit
- 05 Lesetipp: Die Sinus-Jugendstudie

## **Jugendverbände und -vereine**

- 06 Ferienfreizeiten und Zeltlager während der Corona-Krise
- 07 Erzgebirgs-Hajk der Royal Rangers Leipzig
- 08 Die dpsg auf Freizeit
- 09 Die Juleica-Schulung 2020 Part 1
- 10 Camp Bericht der Falken Leipzig

## **Politik und Info**

- 11 Neue Beigeordnete für Jugend, Schule und Demokratie
- 12 Die Jugendpolitischen Forderungen des Stadtjugendrings Leipzig

## **Seminare und Termine**

- 13 Das Barcamp der Jugendverbände in Leipzig
- 13 Juleica Auffrischung 2020 i Leipzig

## **Impressum**

# Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Liebe Mitglieder,  
Liebe Leser\*innen,

der Herbst hat uns erreicht und löst einen Sommer ab, der gemischte Gefühle in uns hinterlässt. Wir freuen uns über die **zahlreichen spannenden Berichte von den Ferienfreizeiten**, die unter den Hygienebestimmungen stattfinden konnte. Dennoch blicken wir mit Sorge auf die fehlenden Jugenderholungsmaßnahmen und -tage für die Kinder und Jugendlichen aus den Großwohnsiedlungen in Leipzig.

Der Erfahrungsaustausch beim „ON/OFF 2020, das digitale Intro zum 3. Bundeskon-

gress Kinder- und Jugendarbeit“ hat uns gezeigt, wie flexibel und krisenfest die Jugendverbandsarbeit sein kann. Doch auch hier lassen uns die Erfahrungen aus der offenen Jugendarbeit, den **Demonstrationen zu Haushaltskürzungen in Dresden** und dem **schwindenden Zukunftsoptimismus der jungen Menschen** nicht los. Wir gehen nach diesem Sommer frisch an die jugend(politische) Arbeit und freuen uns auf den Höhepunkt im Herbst – unser Barcamp der Jugendverbände.

ever Stadtjugendring Leipzig

# Geschäftsstelle UND AKTUELLES

## Eine starke Stimme für Leipzig - die Vollversammlung des Stadtjugendrings

Die Mitglieder haben sich, unter Einhaltung aller Vorschriften, am 07.07.2020 zur Vollversammlung des Stadtjugendrings im Offenen Freizeittreff Völkerfreundschaft getroffen. Es wurde über die Vorstandsarbeit berichtet, der KlimBamBora e.V. sowie der Royal Rangers Stamm 359 Leipzig III als neue Mitglieder aufgenommen und die Jugendpolitischen Forderungen verabschiedet.

### Die wachsenden Stadt, eine wachsenden Mitgliederzahl

Als Dachverband der Jugend(verbands-)arbeit leben wir vom Engagement und der Vielfalt unserer Mitglieder. Zum Jubiläum ist es daher erfreulich, dass eine Mitgliedschaft im Stadtjugendring für viele Organisationen so attraktiv ist. Gleich zwei Organisationen haben sich um eine Mitgliedschaft beworben und haben sich bereits im Vorfeld in unsere Arbeit mit eingebracht.

KlimBamBora ist ein rund 50 Mitglieder umfassender gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe. Er unterstützt mit seinen Bildungsangeboten junge und erwachsene Menschen in der Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrer Umwelt. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Entwicklung und Umsetzung bedarfsgerechter Angebote für heterogene Gruppen. Mit rund 20 ehrenamtlich und frei-gemeinnützig tätigen Mitgliedern realisieren sie derzeit regelmäßige Angebote für junge Menschen zwischen 6 und 15 Jahren. Besondere Angebote des Vereins sind Bilder- und Lesereisen und Ferienfreizeiten.

Die Royal Rangers sind eine internationale, überkonfessionelle, christliche Pfadfinderschaft für Kinder und Jugendliche im Schulalter.

*\*Mehr zu den Royal  
Rangers auf [ihrem Web-  
auftritt](#)*

*[KlimBamBora findet ihr  
ebenfalls im Netz](#)*



Der Stamm 359 Leipzig III ist seit 15 Jahren aktiv und damit einer von mehr als 500 Royal Rangers-Stämmen, die es mittlerweile in Deutschland gibt. Derzeit haben sind ca. 50 Mitglieder, darunter 13 LeiterInnen, die die Arbeit im Stamm in unterschiedlichen Funktionen ehrenamtlich durchführen. Sie treffen sind in der Regel zweimal im Monat und veranstalten darüber hinaus mehrtägige Camps oder Hajks. Als christliche Pfadfinderschaft sind sie Teil der Kinder- und Jugendarbeit der Freien evangelischen Gemeinde Leipzig, FeG im Ringcafé.

Im Jahr 1990 gründeten 13 Jugendverbände, noch vor der Wiedervereinigung, den Stadtjugendring Leipzig e.V. Der ge-

sellschaftliche Wandel war damals radikal und die Interessen junger Menschen durften nicht auf der Strecke bleiben. Mit den Jugendpolitischen Forderungen wurden bereits damals die Entscheider\*innen in unserer Stadt direkt angesprochen: Was soll bewahrt bleiben? Was muss neu geschaffen werden? Was brauchen junge Menschen für ein gutes Aufwachsen in dieser bewegten Zeit?

30 Jahre später wollen haben wir unser Jubiläum zum Anlass genommen, die Jugendpolitischen Forderungen des Stadtjugendrings zu aktualisieren. Wir wollen damit an die Politik, Verwaltung und (Fach) Öffentlichkeit herantreten und uns für die Interessen junger Menschen stark machen.

## Bibliothek im Stadtjugendring mit neuem Glanz

Die Sommerferien werden gut genutzt - unsere Bibliothek wurde abgestaubt, aufgeräumt und entrümpelt. Die Reihen sind etwas übersichtlicher geworden, dafür stehen zu allen wichtigen Themengebieten ausgewählte Literatur zur Verfügung.

Unser breites Informationsangebot steht Allen zur Verfügung. Egal ob für den Start als Vorstand in einem Verein, als Fachkraft in der Jugendarbeit, oder wenn interessierte Aktive neue Anregungen für Spiele in den Ferienfreizeiten benötigen. Die Bücher können auch ausgeliehen werden. Unsere Rubriken und Themengebiete umfassen:

- » Gesetze Jugendhilfe
- » Förderung
- » Vereinsrecht
- » Jugendringe und Jugendverbände
- » Demokratie und Beteiligung
- » Kinderrechte
- » Kinderschutz
- » (Politische) Bildung

- » Digitalisierung
- » Jugendstudien
- » Öffentlichkeitsarbeit
- » Qualitätsentwicklung
- » Juleica
- » Projekte
- » Methoden und Spiele
- » Moderation
- » Leipzig: Reporte und Fachpläne

Es stehen außerdem mehrere Jahrgänge der Jugendarbeits- und Jugendverbandszeitschriften zur Verfügung: Deutsche Jugend, Corax, Korrespondenz und die Punktum.

Besondere Highlights sind dabei die gesammelten Shell Jugendstudien aus zwei Jahrzehnten, alle Fachpläne der Kinder- und Jugendförderung von 1994-2012 der Stadt Leipzig, wichtige Rechtsgutachten und Gerichtsurteile aus der Jugendhilfe sowie viele praktische Tipps und Tricks aus den Bereichen Moderation, Juleica oder Spielpädagogik.

# Unser Freiwilliges soziales Jahr - Start in eine neue Zeit

Hallöchen an alle da draußen, ich bin's Michelle, 18 Jahre jung und die diesjährige FSJ'lerin des Stadtjugendrings Leipzig. Gerade frisch von Dresden nach Leipzig gezogen, bin ich gespannt, welche Aufgaben ich hier meistern darf. Heute möchte ich mich kurz vorstellen, da wir uns im nächsten Jahr höchstwahrscheinlich öfter hören werden.

Seit einigen Jahren beschäftige ich mich mit einigen verschiedenen Gebieten der Politik, mal mehr, mal weniger intensiv. Als wir an meiner damaligen Schule das Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ankurbelten, kam ich das erste Mal dazu an thematisch passenden Workshops teilzunehmen und bemerkte, wie spannend und wichtig unser gesamtes Weltgeschehen ist. Eines führte zum anderen und ich bekam Lust auf weitere Projekte. Neben Schule und Hausaufgaben widmete ich mich also einem Modellprojekt zur partizipativen Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und -me-



thoden für die Auseinandersetzung mit Rechtspopulismus und antidemokratischen Überzeugungen im Schulalltag. Und nun bin ich hier. Mal sehen was das Jahr so mit sich bringt, ich bin gespannt!

Bis hoffentlich ganz bald, Eure Michelle.

Ein Jahr ist inzwischen schon vergangen und damit starte ich nach meinem FSJ im Stadtjugendring in ein neues Kapitel. Doch bevor das beginnt, möchte ich nochmal die Chance nutzen um mich zu bedanken.

Direkt zu Beginn wurde ich herzlich in unserem kleinen Team aufgenommen. In verschiedenen Gremien hatte ich die Chance Kommunalpolitik hautnah zu erleben und die Menschen die dahinter stecken. Spannend waren vor allem auch die Mitgliederbesuche, wo ich viele neue Eindrücke zur Kinder- und Jugendarbeit sammeln konnte. Aber auch der Büroalltag hat mir Spaß gemacht, wenn ich mich zum Beispiel im Gestalten von Plakaten und Sharepics ausprobieren konnte. In dem Jahr hatte ich viele Möglichkeiten meine Grenzen auszutesten

und Erfahrungen zu sammeln, besonders beim Kinderkongress, Drachenfest des CVJM oder unserem Barcamp der Jugendverbände konnte ich mich ausprobieren.

Da ich mich unter den aktuellen Umständen leider nicht von allen persönlich verabschieden konnte, möchte ich mich nochmal ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, dem Vorstand, unserem Team und natürlich all den engagierten Menschen die ich dieses Jahr kennenlernen durfte, für diese spannende und schöne Zeit bedanken. Ganz los seid ihr mich aber trotzdem noch nicht, bei unserem zweiten Barcamp und der Juleica-Schulung werde ich hoffentlich einige bekannte Gesichter wiedersehen :)

Lina Mix

# Geschäftsstelle UND AKTUELLES

## Sinus-Jugendstudie 2020: Zukunftsthemen Beteiligung und Gerechtigkeit endlich angehen

Junge Menschen fühlen sich wenig gehört und blicken besorgter in die Zukunft. Das sind zentrale Befunde der aktuellen Jugendstudie des Sinus-Instituts, die Politik und Gesellschaft aufhorchen lassen sollen und die sich mit vielen praktischen Erfahrungen aus unserer Jugendringsarbeit in Leipzig decken.

Geleitet von allgemeinen soziokulturellen Fragen, wie etwa zum Freizeitverhalten, zur Grundorientierung, Politik, Gesundheit, Berufswahl, Sport und Corona, nimmt die Studie die Lebenswelten der 14- bis 17-jährigen in den Fokus. Vorangestellt werden muss die wenig neue Feststellung, dass es „die Jugend“ an sich nicht gibt. Junge Menschen differenzieren sich aus, hinsichtlich Einstellungen, Interessen und Zugängen zu Gesellschaft. Trotzdem lassen sich Gemeinsamkeiten und verbindende Wertvorstellungen unter jungen Menschen feststellen: Familie, Gesundheit, Zugehörigkeit und Selbstbestimmung stehen für einen Großteil der Jugendlichen an erster Stelle. Dieser Stellenwert klassischer Werte kann auch als Reaktion auf die neue Komplexität und Unübersichtlichkeit der Verhältnisse

gelesen werden. Ein Leben in gesicherten und soliden Bahnen, quasi eine Normalbiografie, wünschen sich die meisten jungen Menschen. Gleichzeitig stellt die Studie jedoch auch lebenswelt- und milieuspezifische Werte, Einstellungen und Ängste fest.

Der Zukunftsoptimismus der 14- bis 17-jährigen hierzulande ist gedämpft, es zeigt sich eine zunehmende Ernsthaftigkeit und Besorgnis. Gleichzeitig wurde aber keine allumfassende Unzufriedenheit unter den Jugendlichen festgestellt. Die Unzufriedenheit beschränkt sich eher auf ausgewählte Themenbereiche, die sich nach sozialen Milieus differenzieren lassen. Während sich bildungsnahe Jugendliche eher vor Klimawandel, gesellschaftlicher Polarisierung, Hass und Aggression fürchten, sorgen sich sozial benachteiligte Jugendliche um ihre individuellen Zukunftsaussichten innerhalb dieser Gesellschaft.

Wie ticken Jugendliche? Ist eine spannende Jugendstudie für alle diejenigen die im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten bzw. sich für jugendliche Lebenswelten interessieren.

*\*Weitere Informationen und [kostenloser Download bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)*

# JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

## Ferienfreizeiten und Zeltlager während der Corona-Krise

Ferienfreizeiten, -fahrten oder Zeltlager sind ein alljährlich wiederkehrender Höhepunkt verbandlicher Kinder- und Jugendarbeit. Ein Angebot mit langer Tradition, von dem seit über einhundert Jahren viele Generationen junger Menschen profitieren. Für eine\*n echte\*n Jugendverbandler\*in gehört die Ferienfreizeit zum Sommer einfach dazu. Durch die Corona-Pandemie war in diesem Jahr jedoch Vieles anders:

Jugendverbände standen in ihren Gremien vor der Frage, ob und wie sie in diesem Sommer Zeltlager und Ferienmaßnahmen stattfinden lassen können. Sowohl innerhalb als auch zwischen den Verbänden gab es zu diesen Fragen unterschiedliche Positionen und Herangehensweisen. Im Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit wurde darüber heiß diskutiert: Wie kann ein Zeltlager, eine Ferienfreizeit unter Corona Bedingungen aussehen? Kann man als Zeltlager Team und als Vorstand das Risiko tragen? Wie würde eine Quarantäne aussehen? Zu diesen grundsätzlichen Fragen kamen Unsicherheiten durch die regelmäßig veränderten Corona-Schutzverordnungen hinzu. Hygienekonzepte und andere Auflagen sorgten für zusätzlichen Arbeitsaufwand, insbesondere bei den zahlreichen

rein ehrenamtlich arbeitenden Jugendverbänden in Leipzig.

Gleichzeitig sind Ferienfreizeiten gerade nötiger denn je: Vor dem Hintergrund der langen Isolation brauchen junge Menschen eine Abwechslung von ihrem (eingeschränkten) Alltag. Die Auswirkungen der Corona-Schutzverordnungen hatten und haben für junge Menschen massive Folgen: Unter Kontaktbeschränkungen, der fehlenden Tagesstruktur und den ausgesetzten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit leiden viele junge Menschen. Diese Erfahrungen der letzten Monate müssen verarbeitet werden. Ferienfreizeiten sind Räume, die das ermöglichen. Auch und gerade in Zeiten der Pandemie sind Freiräume, Möglichkeiten der Entfaltung und des Abschaltens vom Alltag wichtig.

Unser besonderer Dank gilt deshalb allen Leipziger Jugendverbänden, die 2020 trotz der schwierigen Ausgangslage Ferienfreizeiten ermöglicht haben, die die Verantwortung nicht scheuten und auch in schwierigen Zeiten Engagement gezeigt haben. Auf den kommenden Seiten werden wir euch einige Beispiele für Ferienmaßnahmen unter Corona-Bedingungen vorstellen.





## „Ich feier´ das!“ Erzgebirgs-Hajk der Royal Rangers Leipzig

Eigentlich wollten wir in die Schweiz fahren.  
Eigentlich wollten wir an einem Camp teilnehmen.  
Eigentlich mit 5000 Menschen aus ganz Europa.

Doch dann fuhren wir ins Erzgebirge. Mit 16 Leuten.  
Und eigentlich war das genau richtig so.  
Das ist die ganze Geschichte.  
Die Sommergeschichte der Royal Rangers Leipzig.

Die Mistformulierung 2020 ist für mich „doch dann kam Corona“ oder „Corona-bedingt“. Aber ausgerechnet die Pandemie, die unseren Planungen einen Strich durch die Rechnung gemacht hat – wir wollten zum Eurocamp in die Schweiz – bescherte uns letztlich eine gelungene, preisgünstige Pfadfinderaktion im zwei Stunden entfernten Erzgebirge.

Dabei hatten wir die Zugtickets gen Süddeutschland schon gebucht. Super-Sparpreis. Nicht stornierbar. Blöd, aber in der Regel kalkuliert man nicht mit Pandemien. Die Bahn gewährte uns keine Stornierung und blieb hartnäckig. Wir auch und so wendeten wir uns an den Fahrgastverband ProBahn e.V. (Empfehlung!), der uns wenige Tage vor Reisebeginn eine Kulanz erwirkte. Corona-bedingt!

Nun mussten wir fix sein. Wir hatten eine Woche zur Planung einer gänzlich neuen Aktion. Sind alle Kinder noch an Bord? Wo geht´s hin? Wie sieht unser Hygienekonzept aus? Jetzt gingen alle Entscheidungen schnell.

Heraus kam ein 6-tägiger Hajk (so nennen wir Wandern und Übernachten im Freien) vom vogtländischen Rodewisch durch Carlsfeld im Erzgebirge, über den Auersberg nach Eibenstock und von dort weiter zu Fuß nach Aue. Wir erlebten kühle Regentage mit heißer Schokolade im Berggasthof, ein Bad im Kneipp-Becken mit Tannzapfenschlacht und rasante Talfahrten mit Mountaincarts. Dazwischen Kochaktionen und Übernachtungen in Corona-konformen Teams im Freien.

Nach vier Tagen mit Wegstrecken von teils über 20 Kilometern mit 15-Kilo-Rucksackgepäck war unsere Jungsguppe (10-14 Jahre) glücklich, aber platt. Um den Muskelkater zu komplettieren, fuhren wir die letzten beiden Tage unserer Tour im Kanu von Zwickau nach Glauchau und verbrachten dort Zeit mit Baden am Stausee und in der Mulde.

Für uns als Organisatoren war die Tatsache, etwas so aus dem Boden zu stampfen und alle hygienischen Eventualitäten zu beachten, eine Herausforderung. Für die Jungs aber, war es die „schönste Aktion ever“. Und was gibts Schöneres, als solch emotionale Ausbrüche aus dem Mund von Teenagern zu hören, die sonst eigentlich zu cool dafür sind?



## Die dpsg auf Freizeit - zwischen Sommerlager und Segeltörn

Für die Wölflinge (6 bis 10 Jahre) und die Jungpfadfinder\*innen (10 bis 13 Jahre) ging es in diesem Jahr für sieben Tage in die Nähe von Stollberge im Südharz ins Sommerlager. Sie haben dort ihre Zelte aufgeschlagen und eine Woche mit viel Spiel, Spaß und Spannung verbracht. Neben langen Lagerfeuerabenden mit wunderschönem (a capella) Gesang und dem gemeinsamen Kochen und Essen, gab es auf dem Lager ein ausgedehntes

Geländespiel und abwechslungsreiche Workshops. Ein Highlight war die Hochstufung von zwei Wölflingen zu den Jungpfadfinder\*innen. Die Neuen wurden mit einem Quiz in der neuen Stufe willkommen geheißen. Am Tag darauf ging es dann nach Altersstufen getrennt auf Wanderungen durch den Harz zu einem Badesee bzw. zum Eisessen nach Stollberg. Dadurch konnten die neuen Gruppen schon mal etwas zueinander finden. Während des Lagers wurden von den Kindern in Eigenregie Hütten aus Naturmaterialien im Wald gebaut.

*\*Hier geht es zur [Webseite des Traditionsseglers](#)*

Unsere älteste Stufe, die Pfadfinder\*innen (13 bis 16 Jahre), haben in diesem Sommer eine eigene Fahrt geplant und durchgeführt. Sie waren für 6 Tage auf dem holländischen Traditionssegler, der „De Albertha“ auf der Ostsee unterwegs. Der Start des Segeltörns war in Stralsund. Dort angekommen, kaufte die Pfaditruppe die gesamten Lebensmittel für den Segeltörn ein und begab sich anschließend an Bord. Noch am ersten Abend wurden sie von dem erfahrenen Kapitän Dick und seiner Matrosin Luisa in die Abläufe und die Sicherheitsmaßnahmen auf dem Schiff eingewiesen. Am zweiten Tag ging es dann gleich am Morgen los Richtung Hiddensee und von da aus bei günstigen Winden weiter zur Umsegelung von Rügen. Von Anfang an durften alle Pfadis und



Leiter\*innen beim Segelsetzen selber aktiv werden. Tags darauf wurde bei ordentlichem Wellengang das Nordcap Rügens umsegelt und es ging weiter in Richtung Lohme. Zum Glück wurde keine\*r ernsthaft seekrank. Am vierten Tag führte der Weg in den Hafen Gager und waren alle froh, dass zum Abend hin das Wetter sich etwas beruhigt hatte. Am fünften Tag wurde, auf Wunsch der Pfadis, eine Nacht in der Bucht von Glewitz geankert und nach der Dämmerung eine einmalige Pfadfinderversprechensfeier durchgeführt. Am letzten Tag musste nur noch ein kurzes Stück bei strömenden Regen nach Stralsund gesegelt und darauf gewartet werden, dass sich die Brücke zum Hafen von Stralsund öffnete. Von da aus ging es wieder mit dem Zug zurück nach Leipzig.

### **„Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!“**

Zusammenfassend hatten wir sehr schöne Sommerfahrten, auch wenn sie, bedingt durch die Corona- Pandemie, kürzer

ausfielen als in den Jahren davor und das Segeln nicht, wie ursprünglich geplant, mit einer anderen Pfadi-Gruppe gemeinsam stattfinden konnte. Insgesamt sind wir froh, dass die Planung und Durchführung trotzdem relativ reibungslos geklappt hat.



## **Juleica-Wochenende Part 1**

### **Ein Bericht von Michelle**

Auch in diesem Jahr findet wieder die Juleica- Schulung des Stadtjugendrings statt. Das erste Schulungswochenende liegt nun hinter mir. Dieses fand im Sitz der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Leipzig statt, eine Kirche, welche dafür genügend Platz und Räumlichkeiten bietet.

Vom rechtlichen bis hin zum pädagogischen Input war einiges dabei. Den restlichen Inhalt wird es dann am zweiten Juleica- Wochenende im Oktober geben. Auf äußerst kreative Art und Weise wur-

de uns das neue Wissen übermittelt. Besonders schön war, dass dies auf Augenhöhe von statten ging – jede\*r durfte eigene Erfahrungen und Inhalte mit einbringen. Besonders lustig waren die kleinen Warm-Ups, welche zum Teil von den Teilnehmenden ausgesucht und angeleitet wurden. Zu den Mittagspausen gab es vegetarische und vegane Köstlichkeiten. Auch Kaffee stand uns die ganze Zeit über zur Verfügung - ein absolut gelungenes Wochenende!



## SJ Camp Bericht der Falken Leipzig & Sachsen in Bad Lausick

In der Woche nach dem F – Camp (Anm. d. Red: die jüngste Altersstufe bei den Falken) fand das Sommercamp der ältesten Jugendlichen statt. Wir fuhren dazu eine Woche auf das Gelände der Alten Rollschuhbahn in Bad Lausick des Kinder- und Jugendrings Leipziger Land. Da die meisten der Jugendlichen bereits sehr oft mit den Falken unterwegs waren und sich schon lange kennen, entschieden sie sich dazu, in ihren Gruppen zu bleiben und auch ihre Helfer\*innen zu behalten. Nachdem wir den ersten Tag damit verbrachten, die Gruppenzelte und unsere Outdoor-Küche aufzubauen und einzurichten, wurde auch hier den Teilnehmer\*innen das neue Demokratiekonzept vorgestellt und die Jugendlichen teilten sich in ihre Komitees ein. Die nächsten Tage verbrachten wir dann neben der Komiteearbeit beim Volleyball-Spielen, mit Wellness und bei entspannten abendlichen Runden in der Genoss\*innenschaft. Daneben gab es auch allerhand inhaltliche Angebote, wie ein zweiteiliger Workshop zu Rätekommunismus, ein Lektüre-Workshop zum Buch Exit Racism, Mädchen\*angebote (zum Beispiel den Themennachmittag „Let’s talk about sex, love and other stuff“) oder die Zukunftswerkstatt, in der wir darüber sprachen, wie die Zeit nach dem SJ-Alter für Falk\*innen aussieht. Außerdem gab es am Mittwoch den Thementag „Reproduktionsarbeit“, an dem die Komitee-Aufgaben, die aus dem Bereich der Reproduktion kommen, von den Jungen\* und Männern\* übernommen wurden, während die Mädchen\* und Frauen\* bei einem gemeinsamen Plenum über Diskri-

minierungserfahrungen sprachen und die Aufgabenverteilung auf dem Camp auswerteten. Der Nachmittag des Thementages war wieder mit inhaltlichen Workshops vollgepackt. So konnte man sich mit der Geschichte des feministischen Streiks oder kritischer Männlichkeit auseinandersetzen oder man schrie sich bei dem Rhetorik für Mädchen\*-Workshop die Stimmbänder kaputt.

Auch wenn das Camp aufgrund einer Erkältungswelle leider nicht so entspannt enden konnte, wie wir uns das gedacht haben, hatten wir doch eine sehr schöne Zeit in Bad Lausick. Wir freuen uns schon darauf, alle bei den nächsten Veranstaltungen der Falken für Jugendliche wieder zu sehen.



## Vicki Felthaus ist neue Beigeordnete für Jugend, Schule und Demokratie

Am 16. September wurden drei neue Beigeordnete im Stadtrat für die Stadt Leipzig gewählt. Für die Jugendhilfe am wichtigsten: Das Riesen-Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule wurde geteilt. Der Teil Soziales und Gesundheit wird auch weiterhin von Thomas Fabian (SPD) verwaltet. Schule und Jugend geht dafür an die Grünen. Für das jetzt neue Dezernat Jugend, Schule und Demokratie (Dezernat VII) wurde Vicki Felthaus, die langjährige Kollegin aus den Reihen der Freien Träger, gewählt.

Den meisten von uns ist Vicki als ausgewiesene Expertin in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe bekannt. Sie war über viele Jahre als Regionalgeschäftsstellenleiterin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Landesverband Sachsen e. V. sowie als Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Leipzig tätig.

Gemeinsam konnten wir mit ihr im Jugendhilfeausschuss für eine kinder- und jugendgerechte Kommune streiten. Zukünftig wird sie uns dort gegenüber sitzen und darf an höherer Stelle für die jungen Menschen in unserer Stadt tätig sein.

Liebe Vicki, wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit!



## Die Jugendpolitischen Forderungen des Stadtjugendrings Leipzig

Die Stadt Leipzig muss auch zukünftig ein attraktiver Lebensort für junge Menschen sein. Gesellschaftliche Veränderungen wie die wachsende Stadt, die Digitalisierung, die Klimakrise oder eine sich wandelnde Arbeitswelt stellen große Herausforderungen an junge Menschen.

Damit junge Menschen hier gute Bedingungen für ihr Aufwachsen vorfinden und die vielen an sie gestellten Anforderungen bewältigen können, ist ein tragfähiges politisches, soziales, kulturelles und wirtschaftliches Fundament erforderlich. Eine kinder- und jugendgerechte Kommune also, die die Interessen junger Menschen immer mitdenkt.

Als Stadtjugendring Leipzig wollen wir an diesem Fundament mitarbeiten und haben das politische Mandat zur Formulierung der hier vorliegenden Jugendpolitischen Forderungen übernommen. Gemeinsam mit unseren vielfältigen Mitgliedsvereinen und vielen jungen Menschen aus dieser Stadt haben wir uns dafür auf den Weg gemacht. Denn eins ist klar: Die junge Generation will umfassend beteiligt werden!

Mit unseren Jugendpolitischen Forderungen richten wir uns an Entscheider\*innen aus Kommunal-, Landes-, Bundes-, und

Europapolitik, sowie an die Fachöffentlichkeit und die Verwaltung der Stadt Leipzig.

Packen wir es gemeinsam an.

Für eine kinder- und jugendgerechte Kommune der Zukunft.

### Themenbereiche der Jugendpolitischen Forderungen sind

- » Unsere wachsende Stadt
- » Für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe
- » Umwelt und Nachhaltigkeit
- » Bildung und Schule
- » Digitalisierung und Medien
- » Sport und Freizeitflächen

*\*Die Jugendpolitischen Forderungen im Wortlaut sind [auf unserer Webseite zu finden.](#)*

# Seminare & Termine

## Das Barcamp der Jugendverbände in Leipzig

*\*Alle Informationen und Anmeldung zum Barcamp als [Flyer](#) oder [online im Barcamptool](#)*

In den letzten Monaten mussten wir alle starke Nerven behalten und die ein oder andere Umstellung in unserem Leben vornehmen. Vor allem die Jugend(verbands)arbeit musste große Einschnitte hinnehmen und mit einigen Einschränkungen zu-rechtkommen.

Auf unserem Barcamp möchten wir uns über die vergangenen Monate austauschen. Welche kreativen Ideen und Lösungen für die Arbeit in der Pandemie habt ihr gefunden? Was seht ihr, wenn ihr auf die nächsten Monate blickt? Was sind Tools und Kompetenzen, die ihr immer schon mal erwerben wolltet?

Egal ob Jugendverband und -verein, Initiativegruppe oder Expert\*in, ihr alle könnt euch mit einbringen.

Ihr habt bereits Session-Ideen? Möchtet ein Thema besprechen, wozu euch immer die Expertise gefehlt hat? Ihr möchtet etwas Neues ausprobieren? Dann meldet und einfach eure Wünsche.

**Das Barcamp findet am Samstag, den 14. November 2020 zwischen 09.30 Uhr und 15.30 Uhr in Leipzig statt.**

## Juleica Auffrischung in Leipzig

Wir bieten auch in diesem Jahr eine Juleica Auffrischung an. Diese findet am 31.10.2020 ab 10 Uhr in der Geschäftsstelle des Stadtjugendring Leipzig statt. Kosten 10 € pro Person. Anmeldung formlos per eMail an [sjr@stadtjugendring-leipzig.de](mailto:sjr@stadtjugendring-leipzig.de)

juleica  
jugendleiter | in card

30. Ausgabe  
September 2020

# QUARTERLY

## Unsere Texte frei nutzen

Die Texte dieser Ausgabe stehen unter einer [Creative Commons Lizenz](#) vom Typ Namensnennung-Nicht Kommerziell 4.0 International.

Wir möchten damit die Arbeit und den Austausch in der Jugend(verbands)arbeit fördern und eine Verwendung der Texte aktiv durch die Open-Content-Lizenz unterstützen.

## Impressum

### Redaktionsleitung

Tom Pannwitt (V.i.S.d.P)

### Redaktionsgruppe

Frederik Schwieger, Michelle Nitsche

### Gestaltung

Tom Pannwitt

### Stadtjugendring Leipzig e.V.

Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig

Tel.: 0341 689 48 59

eMail: [sjr@stadtjugendring-leipzig.de](mailto:sjr@stadtjugendring-leipzig.de)

Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth

Geschäftsführer: Frederik Schwieger

Verinsregister Amtsgericht Leipzig: VR 511/91

## Quarterly jetzt abonnieren

Der digitale Rundbrief kann [online auf unserer Webseite abonniert werden](#). Dieser erscheint viermal im Jahr. Zudem können alle Ausgaben ebenfalls online gelesen und heruntergeladen werden.



## Bildnachweis

Wenn nicht anders ersichtlich, liegen die Rechte beim Stadtjugendring Leipzig e.V.

Titel	Royal Rangers Leipzig
Seite 7	Royal Rangers Leipzig
Seite 8	Segler   dpsg Leipzig
Seite 9	dpsg Leipzig
Seite 10	Die Falken Leipzig
Seite 11	Vicki Felthaus

**Hinweis zu Links.** Wir haben die Inhalte, auf die eingefügte Links verweisen, auf ihre zivil- und strafrechtliche Verantwortung überprüft. Wir überprüfen diese aber nicht ständig auf Veränderungen. Solltest Du Bedenken zu den Inhalten haben, setze uns bitte in Kenntnis.

